



Schildesche vor 100 Jahren
Eröffnung des Schildescher Freibades
Schildesche erleben 7 / 2014
Seite 9 - 10

von Joachim Wibbing

Am Pfingst-Sonntag des Jahres 1914 ging für die Schildescher ein Traum in Erfüllung. Das Johannisbad wurde eröffnet. Bei 9° Wassertemperatur fand das Schwimmen statt. Die Planungen für ein Freibad gingen einige Jahre zurück. Das ausgemauerte Schwimmbad wurde durch die „Fluten des Johannisbaches“ gespeist. Das Wasser war somit nicht klar, sondern durchaus von den Sedimenten getrübt.

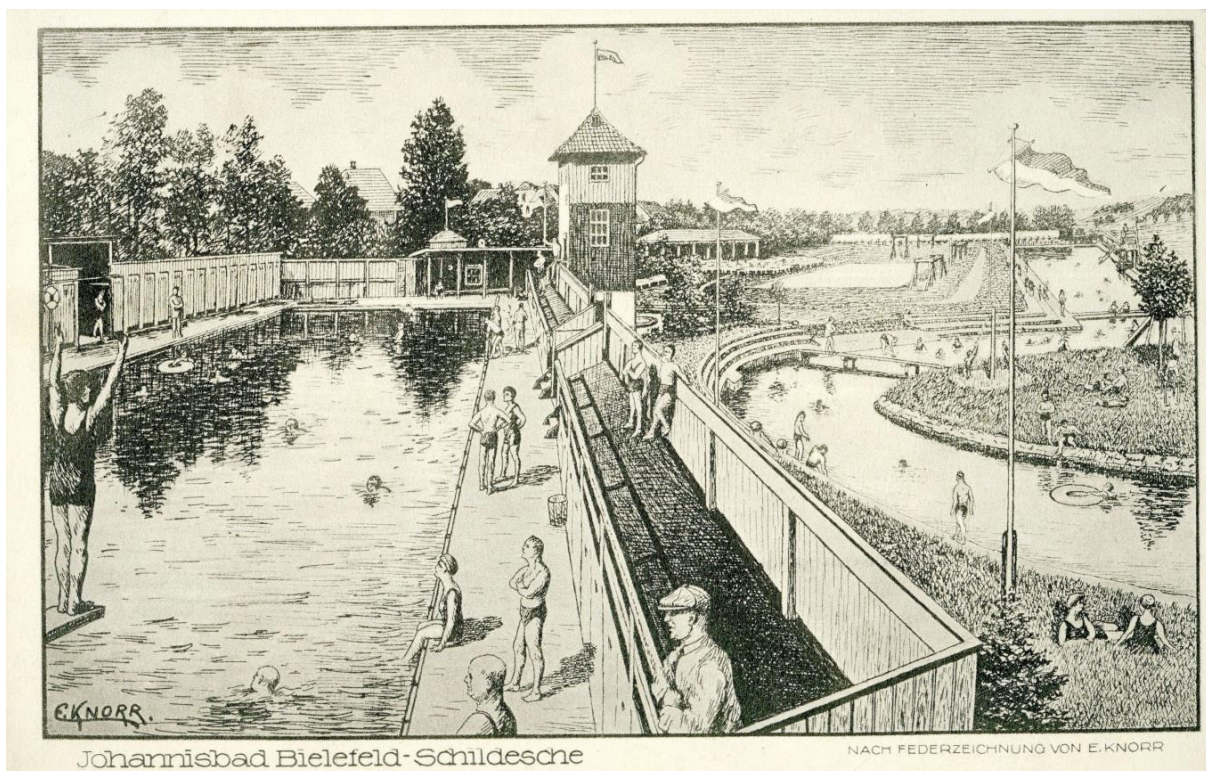


Bau der Becken für das Schildescher Freibad 1913

Aus Sorge banden die Eltern ihren Kindern beim Schwimmen im neuen Bad kleine rote Luftballons an die Oberarme, damit sie im Wasser auch

weiterhin zu sehen waren. Viele ältere Schildescher haben hier im Johannis-Bad das schwimmen gelernt.

1920/21 fand ein großer weiterer Ausbau des Bades statt. Eine 100 m Bahn wurde eingerichtet. Dazu kamen weitere Sportanlagen wie Turnbarren oder -recks, auch für Fußballspiele fanden sich Plätze: heute würde man sagen, es war eine große Freizeit- und Eventanlage entstanden, natürlich auch mit einer Gastronomie. 1945 – nachdem alle Bielefelder Innenstadtbäder zerstört worden waren – erlebte das Schildescher Bad im Sommer einen wahren Menschen-Auflauf. An die 100.000 Badegäste wurden in dieser Saison gezählt. Das sollte bereits im folgenden Jahr jedoch ein Ende haben. Die britischen Besatzungstruppen übernahmen das Bad und bis 1954 war es ausschließlich für sie zugänglich.



Eine historische Postkarte zeigt die umfänglichen Anlagen des Schildescher Johannisbades.

Nach einer grundlegenden Restaurierung und Sanierung konnten dann ab Mitte der Fünfzigerjahre wieder die Schildescher ihr Bad ganz und gar nutzen. Allerdings verschwand in dieser Zeit die 100 m Bahn und der Johannisbach speiste nicht mehr die Wasserbecken, sondern normales Bielefelder Leitungswasser wurde jetzt zur Befüllung genutzt. Anfang der

Neunzigerjahre war das Bad in die Jahre gekommen und hätte umfänglich saniert werden müssen. Im Zuge der städtischen Planungen für die Bäderlandschaft hatte es jedoch keinen Platz mehr und wurde stillgelegt, schließlich 1996 gänzlich abgerissen. Heute kündigt nur noch eine Haltestelle auf der Buslinie 31 davon: „Altes Freibad“.

